

Die Reise nach Zafra

Am 19. Juli war es endlich wieder so weit: Die beiden Jubla-Scharen Rüti Tann Dürnten und Hombrechtikon machten sich auf den Weg in ihr Sommerlager. Zwei Wochen verbrachten sie in «Zafra» – einem geheimnisvollen, verwunschenen Tal bei Binn im Oberwallis, wo es einen bösen Herrscher zu verbannen galt.



Die vier Völker im Herzen von Zafra.

Kaum angekommen, spürten wir bereits, dass Zafra etwas ganz Besonderes auf sich haben muss. Gleich am ersten Tag begegneten wir in der Nähe unseres Lagerplatzes sonderbaren Wesen, die wir zuvor noch nie gesehen hatten. Es waren Angehörige der vier Völker, die in Zafra seit Jahrtausenden im Verborgenen leben: die Wlads mit ihrem geheimnisvoll-elfenartigen Wesen, die Gogas mit ihren verblüffenden Zauberkräften, die Hirlis, ein Volk von Bergarbeitern, und

die Turks, das Volk des Wassers und der Sterne.

Vorerst noch etwas zurückhaltend, beobachteten die einheimischen Völker, wie wir innert weniger Tage unser Lager aufbauten. Sie staunten nicht schlecht, als mitten in Zafra plötzlich grosszügige Lagerbauten wie Küchen- und Esszelt, Waschstelle, Solar-Dusche, Schlafzelte und eine Turmkuppel errichtet wurden. Interessiert an uns neuen Besuchern, suchten uns schon bald die Anführer der vier



Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer vor dem grossen Aletschgletscher.

Jungwacht Blauring

Mit Freundinnen und Freunden zusammen sein, spielen, zelten, die Natur erkunden, unvergessliche Momente erleben: das alles und noch vieles mehr bietet Jungwacht Blauring (Jubla). In unserer Schar können Kinder und Jugendliche eine sinnvolle Freizeit verbringen – in Gruppenstunden, Lagern und an Scharanlässen. Das gemeinsame Sommerlager der Scharen Rüti Tann Dürnten und Hombrechtikon findet alljährlich in den ersten beiden Wochen der Schulsommerferien statt. Wenn auch du mit uns «zäme underwägs» sein möchtest, informiere dich jetzt auf www.jwbr-rueti.ch. Wir freuen uns auf dich!

Völker auf. Nun, da wir für eine Weile bleiben würden, wollten sie sich persönlich vorstellen und uns die Geschichte ihrer Heimat erzählen. So erfuhren wir, dass Zafra vor vielen Jahren von einem bösen und mächtigen Herrscher namens Breru regiert wurde. Nach einer langen Zeit der Unterdrückung schafften es die vier Völker damals unter vereinten Kräften, Breru in ein versiegeltes Grab zu verbannen. Seither war im Tal wieder Ruhe eingekehrt. Doch ausgerechnet jetzt, da unsere beiden Scharen eine friedliche Zeit in diesem schönen Zafra verbringen wollten, gerieten die Völker plötzlich erneut in Gefahr. Breru, der bisher als ewig verbannt galt, konnte vor unseren Augen mit der Hilfe von vier Abtrünnigen aus dem Grabmal ausbrechen und setzte

alles daran, um erneut die Macht über das Tal zu ergreifen. Ab diesem Zeitpunkt waren die Völker auf die Hilfe von uns Jungwächtlern und Blauring-Mädchen angewiesen. Sie nahmen uns in ihre Kreise auf und gemeinsam bereiteten wir uns auf ein gemeinsames Ziel vor: Breru zu ergreifen und seinem Unheil für immer und ewig ein Ende zu setzen. Nach spektakulären Geländespielen, kreativ-gestalterischen Aktivitäten und einer zweitägigen Wanderung mit Sicht auf den Aletschgletscher waren wir bereit. Dank unserem Zusammenhalt waren wir stärker als Breru und konnten ihn in einer abenteuerlichen Aktion gefangen nehmen und mit einem neuen, selbst gebauten Siegel endgültig von dieser Welt verbannen.

Melanie Tsar



Der Lagerplatz von oben.